

Turbulente Zeiten in der Eichenschule

Sabine Dreyer und Stephan Anders werden verabschiedet

bk/uh. Nach vielen Jahren, in denen die Scheeßeler Eichenschule in ruhigen Fahrwassern schwamm und mit dem Bau der Sporthalle, des Solitär und des neuen Theatersaals viele große Vorzeigeprojekte umgesetzt wurden, bekommt das Gymnasium in freier Trägerschaft nun den demografischen Wandel, knapper werdende öffentliche Kassen und die Konkurrenz durch neue weiterführende Schulen in den Nachbarorten zu spüren.

So musste Stephan Anders bei der letzten Genossenschaftsversammlung zum Ende seiner Tätigkeit als Geschäftsführer zum zweiten Mal rote Zahlen vermelden. Er hat zum Halbjahresende den Staffelnstab an Ina Koch weitergegeben. Bei seiner Verabschiedung gaben sich außer Mitstreitern, Kollegen und Familie auch Landrat Marco Prietz, Bürgermeisterin Ulrike Jungemann, der Vorsitzende der Schulgenossenschaft Dr. Hartwig Meyer und die ehemaligen Schulleiter Dr. Müller-Scheeßel und Ralf Goebel ein Stelldichein.

In seiner Ansprache warf Schulleiter Christian Birnbaum einen Blick auf die Verdienste von Anders, seit 1991 an der Eichenschule als Lehrer, 2002 zum „Kaufmännischen Koordinator“ und Geschäftsführer der Schul-

genossenschaft Eichenschule ernannt. Der Titel habe damals für einen Paradigmenwechsel gestanden: „Statt eines hauptamtlichen Geschäftsführers wurde die wirtschaftliche Verantwortung der Eichenschule einer Lehrkraft übertragen, die ungefähr je zur Hälfte als Geschäftsführer und als Lehrkraft fungieren sollte. Hintergrund dieser Entscheidung war die Schließung des Internats, die das Aufgabenspektrum der Geschäftsleitung reduzierte. Es bot sich aus Sicht des damaligen Vorstands an, diese Aufgabe Stephan Anders zu übertragen, der als ausgebildeter Bankkaufmann über das notwendige betriebswirtschaftliche Know How verfügte und als langjähriger Kollege die organisatorischen und auch pädagogischen Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der Schule gut kannte.“

Anders hatte zuvor mit seinem Engagement unter anderem als Koordinator für Berufsorientierung oder als Mitglied des Betriebsrats nachweisen können, dass er die Interessen des Gesamtbetriebs in den Blick nehmen kann. Es war seinerzeit das erklärte Ziel des Vorstands, mit der Berufung von Stephan Anders ökonomische und pädagogische Notwendigkeiten, Strategien und Entscheidungswege enger zu verzahnen.



Stephan Anders (l.) bleibt der Eichenschule als Lehrer erhalten.



Landrat Marco Prietz spricht einige Grußworte.



Sabine Dreyer wird aus dem Schuldienst verabschiedet.



Ihr Ofenhaus
mit Kompetenz und Herz

Bremer Straße 9 · 27383 Scheeßel
Tel. 04263 - 9 85 07 92

das OFENHAUS
in SCHEESSEL
www.ofenhaus-scheessel.de



Wegen der vielen Gäste wurde die Verabschiedung im Theatersaal gefeiert.

Als einige der von ihm erfolgreich gemeisterten Herausforderungen nannte Birnbaum neben den zahlreichen Neubauprojekten die Umgestaltung der Naturwissenschaften, sowie ab 2020 die Umsetzung des Digitalpakts an der Eichenschule. „Dass uns seinerzeit der damalige Kultusminister Tonne vor Ort den Bewilligungsbescheid persönlich überreichte, weil wir die erste Schule in freier Trä-

gerschaft waren, die mit der Antragsstellung so früh am Start war, ist in erster Linie deiner Arbeit und deinem Engagement zu verdanken“, so Birnbaum. Er freute sich, dass Anders der Eichenschule als engagierter Pädagoge erhalten bleibt, der den Schulbetrieb mit Theaterinszenierungen mit entsprechenden Probenwochenenden, Auftritte bei Schulfesten und Klassenleitung bereichert.

Ein weiteres „Urgestein“, das im Rahmen dieser Veranstaltung verabschiedet wurde, ist die langjährige Schulsekretärin Sabine Dreyer. 20 Jahre lang habe sie mit ihrer Offenheit und

Freundlichkeit, mit Verlässlichkeit und Belastbarkeit und nicht zuletzt mit engagierter Arbeit um die Eichenschule verdient gemacht. In einem von Hektik und Betriebsamkeit geprägten Arbeitsumfeld „erfordert es besondere Fähigkeiten, wenn man fortwährend durch Telefonate, fragende Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Handwerker, die Schulleitung, die Hausmeister und weitere Besucher aus der Konzentration auf den gerade eigentlichen und wichtigen Arbeitsprozess herausgerissen wird“, so Birnbaum.

Dreyer sei als Krankenschwester, Sorgentelefon, Ersatzmutter für die Jugendlichen (und manchmal auch für Lehrkräfte), als Kopierassistentin, Protokollantin, Dokumentarin, Einkäuferin, Apothekerin, Materialausgabe für Drogerie- und Bürobedarf, als Versorgungsstation für Kaffee und Kuchen und vieles mehr gefordert gewesen. Birnbaum unterstrich Dreyers Gelassenheit, Professionalität, Freundlichkeit, Empathie und Humor.

Neues aus dem Heimatmuseum Scheeßel

Skatturnier am 21. März

bk/uh. Reizen, Ramschen, Klönen: Frei nach diesem Motto findet am Freitag, 21. März, das dritte Skatturnier des Heimatvereins „Niedersachsen“ e.V. Scheeßel im Jahr 2025 statt.

Ab 19.30 Uhr lädt Holger Scheunemann zum Kartenspiel im Schafstall auf dem Heimathausgelände ein.

Der Skatabend richtet sich ausdrücklich nicht nur an erfahrene Turnierspieler.



Auch Gelegenheitsspieler sind herzlich willkommen! Alle Teilnehmer entrichten vor Ort eine Startgebühr von zehn Euro, im Anschluss wird um den Topf gespielt. Getränke und heiße Würstchen können vor Ort zu fairen Preisen erstanden werden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

RECHTSANWALTS- UND NOTARKANZLEI

Dudeck Meyer-Arndt & Kollegen

Jutta MEYER-ARNDT

Rechtsanwältin und Notarin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht

Christian HEUSER

Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht | Mietrecht | Strafrecht

Rudolf WILLENBOCKEL

Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht | Arbeitsrecht | Verkehrsrecht

Zevener Straße 5 A, 27383 Scheeßel

Rechtsanwälte

Telefon-Nr.: 04263/2035, Fax-Nr.: 04263/983911
E-Mail: mhw@anwaltskanzlei-dudeck.de

Notarin

Telefon-Nr.: 04263/2036, Fax-Nr.: 04263/8539
E-Mail: office@anwaltskanzlei-dudeck.de